

stavs III. zu Pferde schmückt den Platz, auf dem das Opernhaus steht.

Das königliche Schloß ist ein ehrwürdiges Gebäude mit schönen Fassaden und Säulen, und mit einem Monument Gustavs III. von Porphyrr. Die nahe dabei liegende Börse ist ein großes und schönes Gebäude. Auf einer felsigen Anhöhe liegt der alte königliche Pallast in weiter Ausdehnung. Der schönste Theil der Stadt, vom Meere aus gesehen, ist der Südermalm, eine Vorstadt, deren Häuser terrassenförmig an steilen und hohen Bergen sich über einander thürmen, und die besonders des Abends, wenn sie erleuchtet sind, auf der See ein unbeschreiblich schönes Schauspiel gewähren. Das Ganze wird von der erhabenen Kuppel einer Kirche gekrönt, die majestätisch über alle diese Häuserreihen hinausragt. Siebzig bis achtzigtausend Menschen wohnen in dieser Inselstadt, und sind größtentheils in den zahlreichen Fabriken und auf den Schiffswerften beschäftigt; meistens schöne, wohlgewachsene Menschen, mit sprechenden Gesichtszügen, deren Nationalfehler es ist, daß sie alles Fremde verachten, und von den Vorzügen ihres Volkes eine übertrieben hohe Meinung haben. Die Kaufleute dieser reichen Stadt machen einen fürstlichen Aufwand, und holen fast aus allen Ländern Europa's die kostbarsten Leckerereien herbei, um ihre Tafeln zu besetzen. Die Vergnügungssucht ist in dieser Hauptstadt unglaublich hoch gestiegen; daher hat sie zwei Theater, und eine große Oper, die besonders von Gustav III., der selbst